

[www.igg.de](http://www.igg.de)



# IGGtecX TERRACELL

Supergrobe Geogitter



## Allgemeine Hinweise

- Lesen und befolgen Sie die Angaben des Herstellers
- Im Übrigen sind die einschlägigen Vorschriften der Berufsgenossenschaft und die örtlichen Bauvorschriften einzuhalten.

## Hinweis zur Lieferung

Überprüfen Sie die Lieferung auf eventuelle Transportschäden und vergleichen Sie die Lieferung mit dem Lieferschein. Es hat sich bewährt die Länge der Rollen auf die Böschungslänge abzustimmen. Für die Verankerung an der Dammkrone ist eine Zulage von 0,5 - 1,0 m hinzuzurechnen. Aus produktionstechnischen Gründen befinden sich die Kettfäden auf der Oberseite des supergroben Geogitters TerraCell. Die Rollen müssen nach der Verlegung gedreht werden, so dass sich die senkrecht angeordneten kettenartige Seile unten liegen.

## Beschreibung

Eine textile Innovation stellt die neuartige Wirkmaschine zur Herstellung »supergrober Gewirke« (Geogitter) dar. Sie ermöglicht es Geogitter mit beliebiger Maschenweite und mit bisher nicht realisierbaren Eigenschaften herzustellen.

Die Maschine kann strangförmige bzw. seilartige »Garne« als Schuss verarbeiten.

Es können unterschiedliche textile und nicht textile Rohmaterialien eingesetzt werden, wie z.B. Garne, Fasern, Granulat, Schnitzel, Flocken, Heu, Stroh u.a.. Dabei können sowohl Naturfasern als auch synthetische Fasern in Reinform oder als Mischungen verarbeitet werden. Für kostengünstige Lösungen findet Recyclingmaterial Verwendung. Dabei können sowohl Naturfasern als auch synthetische Fasern in Reinform oder als Mischungen verarbeitet werden. Die Herstellung des »Garnes« erfolgt nach dem KEMAFIL®-Verfahren.

## Anwendung

Als Bewehrung und zur Entwässerung von Böschungen können die eingearbeiteten starken Stränge bis 70 mm Durchmesser als Wasserspeicher oder als Drainage fungieren. Die Stränge haben Schwellenwirkung und dienen als Rutschsicherung für den Oberboden. iGGtecx Terra Cell wird auf Böschungen mit iGGfix DBu 300 (6 mm) befestigt.



## Schritt 1

- Entfernen Sie Aufwuchs und planieren Sie den Untergrund auf dem die supergroben Geogitter verlegt werden sollen.
- Für Einschnittböschungen über 10 m empfehlen wir die Verankerung in einem Graben an der Böschungskrone.

## Schritt 2

- Ordnen Sie das Gitter so auf der Böschung an, dass die dicken, schwellenartigen Textilstränge oben liegen.
- Die kettenartige Maschenstruktur muss auf dem Boden aufliegen.
- Ziehen Sie das Geogitter so straff wie möglich.
- Die Mäanderbögen (Rand des Gitters) benachbarter Gitterbahnen sollten etwas ineinander greifen, d.h. die Bahnen sollten überlappen.
- Beachten Sie, dass für die Verankerung an der Dammkrone eine Länge von 0,5 - 1,0 m benötigt wird.
- Bei größeren Böschungslängen empfiehlt es sich einen Graben mit Überschüttung und eine Befestigung mit Erdnägeln zu verwenden.

Es hat sich bewährt die Gitter entsprechend nach der vorgegebenen Böschungslänge anfertigen zu lassen bzw. zuzuschneiden und ggf. später etwas zu kürzen.

Wird eine Dränagewirkung gewünscht, kann das Geogitter auch so eingebaut werden, dass die mäanderförmigen Stränge schräg über die Böschung verlaufen.



Die dicken Mäanderseile können mit einem Messer oder Cutter einfach durchtrennt werden.



## Schritt 3

- Beachten Sie beim Zuschneiden, dass am Schnitttrand die kettenartige Struktur in Längsrichtung gegen Maschenlauf gesichert ist. Insbesondere, wenn auf der Baustelle nochmal nachgeschnitten werden muss.
- Verknoten Sie das Ende der »Fäden«.

## Schritt 4

- Befestigen Sie das Geogitter mit Kreuzankern oder iGGfix DBu 300 (Drahtbügel) auf der Böschung.
- Schlagen Sie die Kreuzanker oder Drahtbügel so ein, dass die kettenartige Längsstruktur nicht beschädigt wird. Es ist hilfreich die Nägel entweder in die Maschenöffnungen der kettenartigen Längsstruktur einzuschlagen.

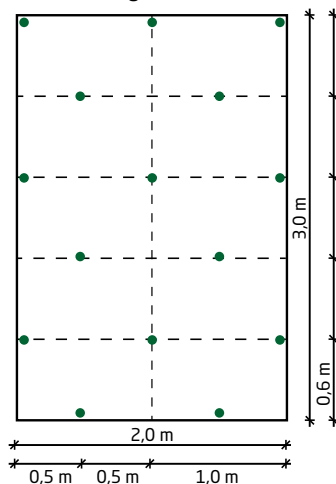


Falls auf der Böschung keine Vernagelung erfolgt verbinden Sie die nebeneinander liegenden Gitterabschnitte in Abständen von 1-2 m mit Kabelbindern.

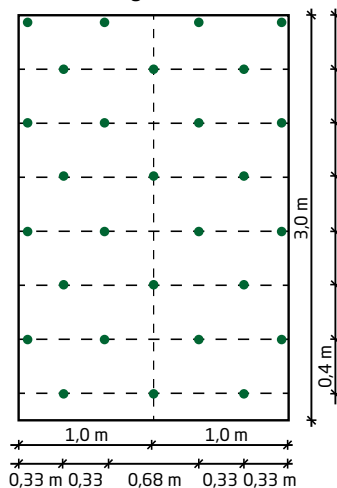


### Beispiel: Breite 2 m

**Böschung <1:1**  
2-3 Drahtbügel/m<sup>2</sup>



**Böschung ≥1:1**  
4-6 Drahtbügel/m<sup>2</sup>



## Schritt 5

- Befüllen Sie die Gitter mit Oberboden.
- Befüllen Sie die Gitter von oben nach unten.
- Drücken Sie den Mutterboden etwas an und glätten Sie die Oberfläche.



Der Boden sollte nicht zu grobkörnig und nicht zu trocken sein.



## Schritt 6

- Bepflanzen oder säen Sie die Böschung. Dabei ist darauf zu achten, dass die Überdeckung des Geogitters ausreichend ist und das Gitter nicht durch die Pflanzarbeiten beschädigt wird.
- Je nach Ausführungszeitpunkt und Jahreszeit kann die mit Oberboden angedeckte Böschung nach der Einsaat noch zusätzlich mit einem Naturfaser Geotextil, entweder iGGtex Jute oder iGGtex KGW überspannt werden.



Eine zusätzliche Bespannung mit einem Jutegewebe, z. B. iGGtex Jute, nach dem Oberbodenauftrag ist vom jeweiligen Einzelfall abhängig.



## Schritt 7

- Mähen oder Pflegearbeiten sind ganz normal auf der Böschung durchzuführen.



# Notizen

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

Ihr Fachhändler vor Ort

**Internationale Geotextil GmbH**

Member of Roess Nature Group

Vor der Lake 14  
57392 Schmallenberg · Germany  
Tel. +49 (0) 2972 96206-0  
Fax +49 (0) 2972 96206-19  
info@igg.de · www.igg.de